

Leserbrief von Michael Heimlich vom 11. Juni 2017

Kirchencafe im DOC

Als Mitglied der ev. Kirchengemeinde Lennep verschlug es mir die Sprache. Als anbiedernd empfinde ich diese schon wie verzweifelt anmutende „Marketing-Strategie“ der Kreissynode des ev. Kirchenkreises Lennep, ein Kirchencafe im geplanten DOC Lennep zu eröffnen. Waren es nicht gerade immer die Kirchen, die versuchten einen sinnerfüllten Gegenpol zu einer einseitig konsumorientierten Gesellschaft darzustellen? Möchte man Shopping-Touristen von nah und fern gerade in diesem in Lennep so umstrittenen Projekt kirchliche Werte oder gar das Evangelium in einem Kirchen-Cafe nahe bringen? Wohl kaum! Angesichts der finanziellen Situation der ev. Kirchengemeinde Lennep täte die Kreissynode gut daran, um im Marketing-Jargon zu bleiben, sich auf ihre „Bestandskunden“ zu besinnen und sich deren täglichen Problemen zu widmen. Schließung von Gemeindehäusern, Reduzierung von Pastorenstellen in Lennep und Zusammenlegung von Gottesdiensten sprechen doch eigentlich eine deutliche Sprache. Die Miete für ein Kirchencafe im DOC wäre für eine halbe Pastorenstelle oder weitere Altenpflegestelle in Lennep sicherlich besser angelegt, anstatt im Konsumtempel für hohe Mieten nach vermeintlichen „Neukunden“ zu fischen. Blicke noch die Frage, ob das Kirchencafe auch an verkaufsoffenen Sonntagen im DOC geöffnet hat? Dann wäre Ihnen wirklich nicht mehr zu helfen!